

Richtlinien für Autorinnen und Autoren
Submission Guidelines

Zwitscher-Maschine

Journal on Paul Klee
Zeitschrift für internationale Klee-Studien

ISSN: 2297-6809

c/o Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, 3006 Bern

2024

zwitscher-maschine.org

ZWITSCHER-MASCHINE

Journal on Paul Klee / Zeitschrift für internationale Klee-Studien

ISSN 2297-6809

Sehr geehrte Autorinnen und Autoren,

mit grossem Vergnügen laden wir Sie ein, Ihre Forschungsarbeiten und Beiträge für die renommierte Onlinezeitschrift *Zwitscher-Maschine* einzureichen. Diese Zeitschrift, die sich der Erforschung und Würdigung des Werkes von Paul Klee widmet, bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch und die Verbreitung von Kenntnissen und Einsichten über das Leben und Schaffen dieses bedeutenden Künstlers.

Die *Zwitscher-Maschine* zeichnet sich durch ihre Offenheit und Zugänglichkeit aus, da sie als Open-Access-Onlinezeitschrift konzipiert ist. Dank der grosszügigen Unterstützung durch Rita Klee ist es uns möglich, diesen wertvollen Beitrag zur Kunstgeschichte und -forschung zu leisten.

Die Einreichung Ihres Manuskripts bei der *Zwitscher-Maschine* unterliegt bestimmten Richtlinien, die darauf abzielen, die Qualität und Konsistenz der Veröffentlichungen sicherzustellen. Wir bitten Sie, die folgenden Anweisungen sorgfältig zu beachten, um einen reibungslosen Überprüfungs- und Veröffentlichungsprozess zu gewährleisten. Ihre Beiträge sollten sich auf den vorgeschriebenen Umfang beschränken, und es wird erwartet, dass Sie die vorgegebenen Formatierungs- und Zitierstandards einhalten.

Die eingereichten Arbeiten sollten Originalbeiträge sein, die neue Erkenntnisse oder Interpretationen zum Werk von Paul Klee bieten. Wir legen grossen Wert auf akademische Redlichkeit und die Einhaltung ethischer Standards im wissenschaftlichen Schreiben. Dazu gehört die angemessene Anerkennung von Quellen und die Vermeidung von Plagiaten.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen und darauf, gemeinsam mit Ihnen einen bedeutenden Beitrag zur Förderung und Verbreitung des Wissens über Paul Klee und sein Schaffen zu leisten.

Mit freundlichen Grüssen,
das Redaktionsteam der *Zwitscher-Maschine*

* For English version, please see p. 9.

RICHTLINIEN FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN

1. UMFANG

Umfang des Haupttextes: in der Regel ca. 30'000 Zeichen (mit Leerzeichen), 17 Normseiten, ohne Anmerkungen und Bibliografie.

Umfang der Zusammenfassung (Summary): max. 1'000 Zeichen (mit Leerzeichen).

Schriftgrad: Text 12 Pkt., Anmerkungen 10 Pkt.

Zeilenabstand: im Text 1,5; in den Anmerkungen 1.

2. BEITRAG EINREICHEN

Bitte übermitteln Sie Ihren Beitrag vollständig gemäss der **Checkliste** (s. Punkt 10).

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen das Redaktionsteam zur Verfügung. Vielen Dank!

3. ANMERKUNGEN (ENDNOTEN)

Anmerkungen sind in Form von **Microsoft-Word- oder Open-Office-Endnoten zu machen (Nummern sind hochgestellt)**. Anmerkungen werden am Anfang gross geschrieben und schliessen mit einem Punkt ab. Um auf weiterführende Literatur zu verweisen, die ein Argument unterstützt, kann einleitend »Vgl.« (für »Vergleiche«) oder »Siehe« verwendet werden. Die in den Anmerkungen zitierte Literatur wird nicht ausgeschrieben, sondern allein mit einem **Sigel** in der Form (Name Jahr, Bsp.: **Klee 1979a**) angegeben, welches im Literaturverzeichnis aufgelöst wird. Sind Publikationen derselben Autorin oder desselben Autors im gleichen Jahr erschienen, werden sie durch einen Kleinbuchstaben hinter der Jahreszahl unterschieden. Rückverweise einer bereits zitierten Quelle mittels »ebd.«, z. B. »Ebd., S. 39«.

4. ZITATE

Deutschsprachige Texte

Alle wörtlichen Zitate sind durch »doppelte französische Anführungszeichen« (Chevrons) auszuweisen. Halbe »Anführungszeichen« sind Zitaten in Zitaten vorbehalten. Einfügungen der Verfassenden in Zitaten sind durch eckige Klammern [xyz], Auslassungen mit drei Punkten in eckigen Klammern [...] zu kennzeichnen. Zitate sind mit einer Anmerkung zu versehen, in welcher mit einem bibliografischen Sigel (Kurzangaben zur Literatur: Name Jahr) auf die genaue Quelle mit Band- und Seitenangabe verwiesen wird. Alle Siglen werden im Verzeichnis der zitierten Literatur aufgelöst.

5. QUELLENNACHWEISE

Die Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Veröffentlichungen oder anderen Quellen entnommen sind, sind als solche kenntlich zu machen (**Plagiatserklärung**).

6. LITERATURVERZEICHNIS

Bibliografische Angaben sind in den Anmerkungen als Siglen anzugeben, die in einem Literaturverzeichnis alphabetisch und chronologisch aufgelöst werden. Die bibliografischen Angaben im Literaturverzeichnis folgen diesem Muster.

»Zwitscher-Maschine«-Style für die Literaturverwaltungsprogramme [Zotero](#) (kostenlos) oder [EndNote](#).

6.1 Schriften von Paul Klee (Quelleneditionen)

Wir bitten Sie, bei Zitaten aus den Schriften von Paul Klee ausschliesslich folgende Ausgaben und Sigel zu verwenden.

Klee, BG

Paul Klee – Bildnerische Form- und Gestaltungslehre, hg. von Zentrum Paul Klee, Bern,
<http://www.kleegestaltungslehre.zpk.org/ee/ZPK/Archiv/2011/01/25/00001/> (zuletzt aufgerufen xx.yy.20zz).

Klee 1925

Paul Klee, *Pädagogisches Skizzenbuch*, München: Albert Langen, 1925 (Bauhausbücher 2).

Klee 1976

Paul Klee. Schriften, Rezensionen und Aufsätze, hg. von Christian Geelhaar, Köln: DuMont, 1976.

Klee 1979a

Paul Klee, Beiträge zur bildnerischen Formlehre, hg. von Jürgen Glaesemer, faksimilierte Ausgabe des Originalmanuskriptes von Paul Klees erstem Vortragszyklus am Staatlichen Bauhaus, Weimar 1921/22, Basel: Schwabe, 1979.

Klee 1979b

Paul Klee. Briefe an die Familie, 1893–1940, hg. von Felix Klee, 2 Bde, Köln: DuMont, 1979.

Klee 1988

Paul Klee, Tagebücher 1898–1918. Textkritische Neuedition, hg. von der Paul-Klee-Stiftung, Kunstmuseum Bern, bearbeitet von Wolfgang Kersten, Stuttgart: Hatje, 1988.

Klee 1999

Wolfgang Kersten, »Paul Klee. Vortrag in Jena, faksimilierte Neuedition und textkritische Transkription«, in: Thomas Kain u. a. (Hg.), *Paul Klee in Jena 1924. Der Vortrag*, hg. von Thomas Kain u. a. Jena 1999 (Minerva. Jenaer Schriften zur Kunstgeschichte, Bd. 10), S. 11–69.

HINWEIS: Bitte folgende Publikationen **nicht** verwenden:

Jürg Spiller (Hrsg.), *Paul Klee. Das bildnerische Denken. Form- und Gestaltungslehre*, Basel/Stuttgart: Schwabe, 1956.

Jürg Spiller (Hrsg.), *Paul Klee. Unendliche Naturgeschichte. Prinzipielle Ordnung der bildnerischen Mittel verbunden mit Naturstudium, und konstruktive Kompositionswege. Form- und Gestaltungslehre*, Bd. 2, Basel/Stuttgart: Schwabe, 1970.

Die Publikationen entsprechen nicht wissenschaftlichen Standards, da Jürg Spiller auf die Quellen nicht bzw. ungenau verweist. Bitte stützen Sie sich stattdessen auf: **Klee, BG** oder **Klee, 1979a** (wie oben).

6.2 Selbständige Publikationen

Nachname(n) Jahr

Vorname Nachname [Autor:in] bzw. Vorname(n) Nachname(n) [Herausgeber:in(nen)] mit der Bezeichnung (Hrsg.), *Titel: Untertitel*, Titelergänzung z.B. Ausst.-Kat. Museum X; Museum Y mit Datum, 2. veränd. Aufl., Ort(e): Verlag, Jahr (Reihe, Nummer).

Beispiele:

Zahn 1920

Leopold Zahn, *Paul Klee: Leben, Werk, Geist*, Potsdam: Gustav Kiepenheuer, 1920.

Helfenstein/Frey 1990

Josef Helfenstein und Stefan Frey (Hrsg.), *Paul Klee: Das Schaffen im Todesjahr*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Bern, 17.08–04.11.1990, Stuttgart: Hatje, 1990.

Kersten/Okuda 1995

Wolfgang Kersten und Osamu Okuda, *Paul Klee: Im Zeichen der Teilung. Die Geschichte zerschnittener Kunst Paul Klees 1883–1940. Mit vollständiger Dokumentation*, Ausst.-Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 21.01.–17.04.1995; Staatsgalerie Stuttgart, 29.04.–23.07.1995, Stuttgart: Hatje, 1995.

6.3 Unselbständige Publikationen

6.3.1 In Katalogen oder Sammelbänden

Nachname(n) Jahr

Vorname(n) Nachname(n), »Titel: Untertitel«, in: *Titel: Untertitel*, Titelergänzung z. B. Ausst.-Kat. Museum X; Museum Y mit Datum, hg. von Vorname(n) Nachname(n), Ort(e): Verlag, Jahr, S. x–y.

Beispiel:

Okuda 2006

Osamu Okuda, »Bildtotalität und zerstörerischer Werkprozess bei Paul Klee«, in: *Totalität und Zerfall im Kunstwerk der Moderne*, hg. von Reto Sorg und Stefan Bodo Würfel, Paderborn: Wilhelm Fink, 2006, S. 163–182.

6.3.2 In Zeitschriften

Nachname(n) Jahr

Vorname(n), Nachname(n), »Titel: Untertitel«, in: *Titel der Zeitschrift*, Jg./Bd., Nr., Jahr, S. x–y.

Beispiel:

Klee 1912

Paul Klee, »Die Ausstellung des Modernen Bundes im Kunsthaus Zürich«, in: *Die Alpen: Monatsschrift für schweizerische und allgemeine Kultur*, Bd. 6, Nr. 12, 1912, S. 696–704 u. Kunstbeilage.

6.4 Webseiten und elektronische Quellen

Analoge Zitierweise wie bei gedruckten Publikationen (6.2 und 6.3) inklusive Angaben von URL und Datum.

Beispiele:

Matrikelbuch Langdorf, Bistum Passau, Taufen 1806–1859, S. 215, in: Matricula online, <https://data.matricula-online.eu/de/deutschland/passau/langdorf/001/?pg=145> (zuletzt aufgerufen 12.01.2024).

Michael Baumgartner, »Klee, Paul«, in: *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*, Version vom 31.05.2012, <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/012028/2012-05-31/> (zuletzt aufgerufen 12.01.2024).

6.5 Unpublizierte Quellen

Unpublizierte Quellen werden **ohne Sigel** in den Endnoten aufgeführt:

Brief von Fritz Lotmar aus Bern an Paul Klee [in Weimar], 12.03.1921, Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung Familie Klee, Inv.-Nr. SFK Ko P Lot 10.

7. ABBILDUNGEN UND ABBILDUNGSNACHWEISE

Senden Sie Abbildungen separat als JPG-Dateien (mit einer Breite von **min. 1'000 Pixel/300 dpi**). Die Bilddateien enthalten im Dateinamen die Abbildungsnummer, die derjenigen des Platzhalters im Text (Abb. 1) entspricht. Bildlegende und Bildnachweis stehen direkt bei der Abbildung.

Die Beschaffung druckfähiger Reproduktionsvorlagen sowie die Abklärung und allfällige Abgeltung der Bildrechte ist Aufgabe der Autorinnen und Autoren.

Bei komplexen Fällen bietet die Zeitschrift bzw. das Zentrum Paul Klee, Bern (fotoarchiv@zpk.org) Unterstützung bei der Bildbeschaffung und der Klärung der Bildrechte. Das Zentrum Paul Klee übernimmt allfällige Reproduktionskosten.

Pro Beitrag können bis zu 15 Abbildungen eingesetzt werden. Abbildungen sind frühzeitig mit dem Redaktionsteam zu besprechen. Bei Abbildungen, die nicht durch das Zentrum Paul Klee zur Verfügung gestellt werden können, muss die Beschaffung frühzeitig eingeplant werden.

Bildlegenden und Bildnachweise sollen nach folgenden Beispielen erstellt werden. Die Redaktion stellt den Autor:innen Hilfestellungen zur Verfügung (Tabelle Abbildungen). Das genaue Vorgehen wird die Redaktion den Schreibenden erklären.

Beispiele:

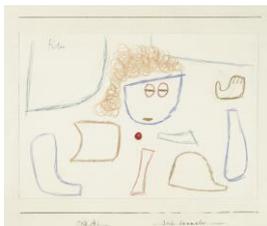


Abb. 1

Paul Klee, *sich sammeln*, 1938, 443, Kreide auf Papier auf Karton, 20,9 x 29,8 cm, Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung Livia Klee

8. ZUSAMMENFASSUNG

Textzusammenfassung (Summary) im Umfang von max. 1000 Zeichen (ohne Leerzeichen) in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache.

9. LEBENSLAUF (CV)

Kurzes Curriculum Vitae im Umfang von ca. 1'500 Zeichen.

10. CHECKLISTE

Bitte reichen Sie sämtliche Dokumente **en bloc** ein.

1. **Textbeitrag** mit Endnoten in MS-Word und gemäss Stylesheet. Alle wörtlichen Zitate sind durch »doppelten französische Anführungszeichen« (Chevrons) auszuweisen. Umfang: in der Regel ca. 30'000 Zeichen Haupttext (mit Leerzeichen).
2. Abbildungsliste in MS-Word und gemäss Stylesheet.
3. Abbildungen im JPG-Format (mit einer Breite von min. 1'000 Pixel), die entsprechend der Abbildungsliste nummeriert sind. Hinweis zum Darstellungsformat im Layout (S, L, XL oder SL) ist in der Abbildungsliste vermerkt.
4. Zusammenfassung im Umfang von max. 1'000 Zeichen (mit Leerzeichen).
5. Lebenslauf (CV).
6. Adressen für den Versand (Excel-Liste): Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse.

ZWITSCHER-MASCHINE

Journal on Paul Klee / Zeitschrift für internationale Klee-Studien

ISSN 2297-6809

Dear Authors,

it is with great pleasure that we invite you to submit your research papers and contributions to the prestigious online journal *Zwitscher-Maschine*. This journal, dedicated to the exploration and appreciation of Paul Klee's work, provides a unique platform for the exchange and dissemination of knowledge and insights about the life and work of this significant artist.

The *Zwitscher-Maschine* is characterized by its openness and accessibility, as it is designed as an open-access online journal. Thanks to the generous support of Rita Klee, we are able to make this valuable contribution to art history and research.

The submission of your manuscript to the *Zwitscher-Maschine* is subject to specific guidelines aimed at ensuring the quality and consistency of the publications. We ask you to carefully follow the instructions below to ensure a smooth review and publication process. Your contributions should be limited to the prescribed length, and you are expected to adhere to the given formatting and citation standards.

The works submitted should be original contributions that offer new insights or interpretations of Paul Klee's work. We place great value on academic integrity and adherence to ethical standards in scholarly writing, which includes the proper acknowledgment of sources and the avoidance of plagiarism.

We look forward to your submissions. Together we are able to make a significant contribution to the promotion and dissemination of knowledge about Paul Klee and his work.

Kind regards,
the Editorial Team of the *Zwitscher-Maschine*

SUBMISSION GUIDELINES FOR AUTHORS

1. AMOUNT OF TEXT

Length of the main text: approx. 30,000 characters (incl. spaces), 17 standard pages, without endnotes and bibliography.

Length of the summary: max. 1,000 characters (including spaces).

Font size: body text 12 pt., endnotes 10 pt.

Line spacing: in the body text 1.5; in the endnotes 1.0 (single spaced).

2. SUBMITTING CONTRIBUTION

Please submit your contribution completely according to the **checklist** (cf. paragraph 10 below). If you have any questions or require further clarification, please don't hesitate to contact the editors. Thank you!

3. ENDNOTES

Endnotes are made **using the Microsoft Word or Open Office endnote function (Superscript)**. Notes are capitalized at the beginning and conclude in a full stop. In order to refer to further literature supporting an argument, it is possible to use "Cf." (as in "see for comparison") or "See." The literature cited in the notes is not written out in its entirety, but is given in abbreviated "short form", siglum (Name Year, Example: **Klee 1979a**), which is then given in its entirety in the accompanying bibliography. If publications by the same author were published in the same year, they are distinguished by a lowercase letter after the year. References to a previously cited source are done by means of "ibid.," for example "Ibid., p. 39."

4. QUOTES

For texts in English and French

All verbatim quotations must be identified by "double quotation marks" (English texts) or « guillemets » (French texts). Half 'quotation marks' (English) or single < guillemets > (French) are reserved for quotations within quotations. Author interpolations, clarifications, et cetera in citations are to be marked by square brackets [xyz], designate deliberately incomplete sentences with three-point ellipses placed in square brackets [...]. Quotations are to be marked with an endnote in which the bibliographic abbreviation (bibliographic "short form": name year) is given as to the exact source including all corresponding bibliographic data such as volume and page number(s). All short form abbreviations are given in the bibliography in addition to the complete title et cetera.

5. REFERENCES: CITING SOURCES

Exact quotes or terminology that is drawn from such material, in publications or from other sources, are to be designated as such, in order to adhere to the strict guidelines and standards as concerns academic **plagiarism**.

6. BIBLIOGRAPHY: CITING LITERATURE

Bibliographical information is given in the notes as abbreviated “short forms,” sigla, which are then listed in a bibliography alphabetically and chronologically. The bibliographical references in the bibliography are as follows.

The style “Zwitscher-Maschine” for the reference management programmes [Zotero](#) (free) or [EndNote](#).

6.1 Writings of Paul Klee

We ask you to use only the following references and sigla when quoting from Paul Klee’s writings. If possible, please refer to the German original editions.

Klee, BG [Pictorial Configuration]

Paul Klee – Bildnerische Form- und Gestaltungslehre [Pictorial Configuration], ed. by Zentrum Paul Klee, Bern, <http://www.kleegestaltungslhre.zpk.org/ee/ZPK/Archiv/2011/01/25/00001/> (last accessed xx.yy.20zz).

Klee 1925

Paul Klee, *Pädagogisches Skizzenbuch*, Munich: Albert Langen, 1925 (Bauhausbücher 2).

OR

Klee 1953

Paul Klee, *Pedagogical Sketch Book*, English translation of the German Original from 1925, New York: Frederick A. Praeger, 1953.

Klee 1948

Paul Klee, *On Modern Art*, with an introduction by Herbert Read, London: Faber & Faber, 1948.

Klee 1964

The Diaries of Paul Klee 1898–1918, ed. by Felix Klee, transl. by B. Schneider, R. Y. Zachary and Max Knight, Berkeley/Los Angeles: University of California Press, 1964.

OR

Klee 1988

Paul Klee, *Tagebücher 1898–1918. Textkritische Neuedition*, ed. by the Paul-Klee-Stiftung, Kunstmuseum Bern, revised by Wolfgang Kersten, Stuttgart: Hatje, 1988.

Klee 1976

Paul Klee. *Schriften, Rezensionen und Aufsätze*, ed. by Christian Geelhaar, Cologne: DuMont, 1976.

Klee 1979a

Paul Klee, Beiträge zur bildnerischen Formlehre, ed. by Jürgen Glaesemer, facsimile edition of the original manuscript of Paul Klee's first lecture series at erstem Vortragszyklus at the Staatliches Bauhaus, Weimar 1921/22, Basel: Schwabe, 1979.

Klee 1979b

Paul Klee. Briefe an die Familie, 1893–1940, ed. by Felix Klee, 2 vol., Cologne: DuMont, 1979.

NOTE: Please do **not** refer to the following publications:

Jürg Spiller (Hrsg.), *Paul Klee: the thinking eye. The notebooks of Paul Klee*, London/New York: Lund Humphries/George Wittenborn, 1961.

Jürg Spiller (Hrsg.), *Paul Klee. The nature of nature, Notebooks, Volume 2*, London: Lund Humphries, 1974.

The publications do not meet scientific standards, as Jürg Spiller did not reference the sources or referenced them inaccurately. Please refer instead to: **Klee, BG [Pictorial Configuration] or Klee 1979a** (as above).

6.2 Books

Last name(s) Year

First name(s) Last name(s) of the author(s), respectively First name(s) Last name(s) of the editor(s) with the designation (ed.), *Title: Subtitle*, title supplement e.g. exh. cat. museum x; museum y with date, 2nd. rev. ed., Place(s) of publication: Publisher, Year (Series, Number).

Examples:

Zahn 1920

Leopold Zahn, *Paul Klee: Leben, Werk, Geist*, Potsdam: Gustav Kiepenheuer, 1920.

Helfenstein/Frey 1990

Josef Helfenstein and Stefan Frey (eds.), *Paul Klee: Das Schaffen im Todesjahr*, exh. cat. Kunstmuseum Bern, 17.08-04.11.1990, Stuttgart: Hatje, 1990.

Kersten/Okuda 1995

Wolfgang Kersten and Osamu Okuda, *Paul Klee: Im Zeichen der Teilung. Die Geschichte zerschnittener Kunst Paul Klees 1883–1940. Mit vollständiger Dokumentation*, exh. cat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 21.01.-17.04.1995; Staatsgalerie Stuttgart, 29.04.-23.07.1995, Stuttgart: Hatje, 1995.

6.3 Chapter or Article

6.3.1 In Books

Last name(s) Year

First name(s) Last name(s), "Title: Subtitle," in: *Title: Subtitle*, Title supplement e.g. exh. cat. Museum X; Museum Y with date, ed. by First Name(s) Last Name(s), Place(s): Publisher, Year, pp. x–y.

Example:

Okuda 2006

Osamu Okuda, "Bildtotalität und zerstörerischer Werkprozess bei Paul Klee," in: *Totalität und Zerfall im Kunstwerk der Moderne*, ed. by Reto Sorg and Stefan Bodo Würfel, Paderborn: Wilhelm Fink, 2006, pp. 163–182.

6.3.2 In Periodicals: Journals, Magazines, et cetera

Last name(s) Year

First name(s) Last name(s), "Title: Subtitle," in: *Periodical Title*, vol., no., year, pp. x–y.

Example:

Klee 1912

Paul Klee, "Die Ausstellung des Modernen Bundes im Kunsthaus Zürich," in: *Die Alpen: Monatsschrift für schweizerische und allgemeine Kultur*, vol. 6, no. 12, 1912, pp. 696–704 and art supplement.

6.4 Websites and electronic sources

Analogue citation style as for publications (6.2 and 6.3) including URL and the access date.

Examples:

Matrikelbuch Langdorf, Bistum Passau, Taufen 1806–1859, p. 215, in: *Matricula online*, <https://data.matricula-online.eu/de/deutschland/passau/langdorf/001/?pg=145> (last accessed 12.01.2024).

Michael Baumgartner, "Klee, Paul," in: *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*, version of 31.05.2012, <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/012028/2012-05-31/> (last accessed 12.01.2024).

6.4 Unpublished documents

Unpublished documents are listed in the endnotes **without sigla**:

Letter from Fritz Lotmar in Bern to Paul Klee [in Weimar], 12.03.1921, Zentrum Paul Klee, Bern, Family Klee Donation, inv. no. SFK Ko P Lot 10.

7. ILLUSTRATIONS AND PHOTO CREDITS (COPYRIGHTS)

Please send illustrations separately as JPG files (with a resolution of at least **1,000 pixels/300 dpi**). The image file names contain a number corresponding to the illustration number given in the text (Fig. 1). Captions and image credits are placed adjacent to the image.

The procurement of printable image files for reproduction and the image rights clearance is a responsibility of the authors.

In complex cases, the journal and the Zentrum Paul Klee, Bern (fotoarchiv@zpk.org), offer support in acquiring and clearing copyrights for the images. The Zentrum Paul Klee will cover the possible reproduction costs.

Please use maximal 15 illustrations per article. Illustrations must be discussed with the editorial team at an early stage. In the case of images that cannot be provided by the Zentrum Paul Klee, the procurement must be planned well in advance.

Captions and image credits are to be created according to the following examples. The editorial team provides the authors with assistance (List of Illustrations). The writers will be informed on the procedure in detail.

Examples:

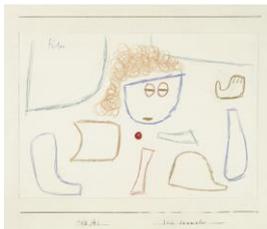


Fig. 1

Paul Klee, *sich sammeln [Compose Oneself]*, 1938, 443, chalk on paper on cardboard, 20.9 x 29.8 cm, Zentrum Paul Klee, Bern, Donation Livia Klee

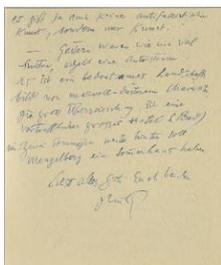


Fig. 2

Letter from Paul Klee in Tarasp to Lily Klee in Bern, 17.06.1936, Zentrum Paul Klee, Bern, Klee Family Donation, inv. no. SFK Ko PK 0524, p. 4.



Fig. 3

Ise Gropius, Walter Gropius, Béla Bartók and Paul Klee, Burgkühnauerallee 6–7, Dessau, 1927
© Bauhaus-Archiv Berlin

Note on the display format in the layout: S, L, XL and SL (to be indicated in the List of Illustrations provided by the editors)

Let us know in which format the images should be displayed: **margin (S)**, **single-column (L)**, **double-column (XL)**, or **marginal-single column (SL)**. Illustrations are placed close to the figure numbers in the text. Depending on the number of figures, format and text length, illustrations might be placed on subsequent pages.

Important: Dual projections, when figures are to be placed next to each other, are to be indicated.

Example:

Fig. 3 (above): marginal-single column (SL),

Fig. 4 (below): single-column (L)



Abb. 3
Paul Klee, *Opfer*, 1919, 200, Öltransfer auf
Leinwand, originale Rahmenmaße 67 x 67
cm, Zentrum Paul Klee, Bern
© Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv



Abb. 4
Paul Klee, *Zwischenmaschine mit
Einwehren*, 1921, Öl, Glas und Aquarell
auf Papier auf Karton, 48,5 x 31,7 cm,
Zentrum Paul Klee, Bern
© Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv

einen Raum konstruieren, wie etwa in der
Dipause *Zimmergenähter mit Einwehren*,
1921, da, wo die Zentralperspektive
durch einen wandernden Ausgangspunkt
ersetzt ist, der den Eindruck eines »sub-
jektiven« Standpunkts der Betrachtung
vermeiden möchte (Abb. 4). Was Klee in
dieser Phase seines Schaffens darstellt,
ist also durchaus stets ausser Wirklich-
keit, allein dass darin »transzendent« auf
abstrakte Symbole reduziert ist, die huti-
sche Gegenstände zeigen, und empirische
räumliche Koordinaten lediglich angedeu-
tet werden.

DELEUZE/QUATTARO DIE ZWISCHER-MASCHINE

Mit Carl Einstein und anderen Theoretikern
des Kubismus, die sich von der Eth-
nologie (in der Kunst) hatten inspirieren
lassen, kann man sich tatsächlich die
Frage stellen, ob nicht die rationale Be-
gründung, empirische Ausformung und
aber auch künstlerische Zuspitzung der
neuartigen Kunst ein europäischer
Sonderfall in der Geschichte der Kultu-
ren darstellt. Im Kubismus wurde die
Überwindung der empirischen Spiege-
lung, welche durch den sogenannten Im-
pressionismus als Auflösungsbedeute
des bildlichen Eindrucks in materielle
Lichtreflexe eingeleitet wurde, so weiter
entwickelt, dass man sich zwar der
nicht-rationalen Dimension, der schaf-
fenden künstlerischen Darstellung
durch Verfestigung von Formen
und Farbe (in Kubismus) dass tendiert,
ein later Spiegel zu sein bewusst wurde,
aber man konnte sich auch darüber
wundern, was ein Bild, das malerisch
durch solche Perspektiven aufsteht, die
wie Projektionen einer Plastik in die Flä-
che wahrgenommen werden müssen,
als Bild eigentlich noch auszuweisen.
Und wir verstehen ja unter einem Bild
bis heute immer noch den Ausdruck ei-
ner materiellen Sache, die man sich
»vorstellen« kann, weil sie sich als eine

figel, welche für die geformten Glasbil-
der der Kathedrale typisch war als phy-
sische Darstellung der unsichtbaren Ur-
sache des Lichtes zur Erhellung von Met-
allen,“ ist ein Charakteristikum von Klees
Bildern.“ Wogegen sich Klee auflehnt, ist
nicht Transparenz, sondern deren Elusion,
die sich in einer undurchsichtigen Farbge-
bung verwirklicht. Ja, Klee verlangt, dass
die Werke transparent sind und Zeichen
zur Darstellung bringen (Abb. 3), bedingt
durch die Malweise des Aquarells sowie in
Gemälden, die mittels Linien durch Farbe

8. SUMMARY

The summary should be max. 1000 characters (without spaces) in either English German, French, or Italian.

9. AUTHOR BIOGRAPHY (CV)

Please submit a brief author biography containing ca. 1,500 characters.

10. CHECKLIST

Please submit all documents **en bloc**.

1. **Manuscript** including endnotes as a Microsoft Word document and according to the aforementioned stylesheet. All verbatim quotations must be identified by “double quotation marks” (English texts) or « guillemets » (French texts). Length of the main text: in general approx. **30,000 characters** (including spaces).
2. **List of Illustrations** as a Microsoft Word document, formatted according to the stylesheet.
3. **Illustrations** in JPG format (with a resolution of at least 1,000 pixels); files numbered according to the List of Illustrations. The list contains a note on the **display format** in the layout (S, L, XL or SL).
4. A **summary** of max. 1,000 characters (including spaces).
5. **Author biography** (CV).
6. **Addresses for dispatch** (Excel list): first name, last name, e-mail address.